

Dagmar Scherf / Jochen Schimmelschmidt
Die blaue Flöte
Ein Kindermusical über die Macht der Musik
Musik: Jochen Schimmelschmidt
Text: Dagmar Scherf
E 472

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes
Die blaue Flöte (E 472)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag Pf 10 02 61, 69 442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 10 02 61, D- 69 442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern, Partitur, Liedsatz mit Akkorden, Einzelstimmen, Vollplayback-CD und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinformation

In Armon, einem fremden Land, regiert Totus, der Musik hasst und das Singen bei Strafe verboten hat. Der böse Obermunkler fürchtet nichts so sehr wie die Macht der Musik, deshalb will er diese auch auf der Erde ausrotten - auch die Vögel, die immer wieder über seine Landesgrenze fliegen, werden dann endlich verstummen.

Er schickt Lara und Rufus, zwei Kinder, mit einem

Geheimauftrag auf die Erde. Sie sollen Miranda, Totus Frau, ausfindig machen, und ihr die Flöte wegnehmen. Doch die Kinder lieben die Musik und warnen Miranda. Sie war mit ihrer blauen Flöte vor Jahren vor Totus geflohen. Leider hat sie aber den Text des Liedes, das allein das Herz von Totus erweichen könnte, vergessen. Doch Dank der mutigen Mithilfe der beiden Erdenkinder Lucie und Mike schaffen Lara und Rufus es schließlich, das vergessene Lied wieder zu erinnern und es mitsamt der blauen Flöte nach Armon zu schmuggeln.

Darsteller: 3m 2w, mind. 7 weitere Kinder ab ca. 8 Jahren

(Doppelbesetzungen und Erweiterungen möglich!),
Chor und Musikgruppe

Spieldauer: Ohne Einlagen ca. 60 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern zzgl. Gebühr

Partitur, Liedsatz mit Akkorden, Einzelstimmen,
Vollplayback-CD

Personen

Aus dem Land Armon:

(sie tragen alle Nummern auf der Stirn und sollten einheitlich gekleidet sein, z.B. blau-grau)

Totus, die Nummer Eins, Obermunkler

Bubus, die Nummer Zwei, sein Bruder

Lara, Nummer Achtzehn, ein Mädchen aus Armon

Rufus, Nummer Fünfzehn, Laras Bruder

Kura und Barus, Eltern von Lara und Rufus

Aus der Stadt XY (jeweils Ort der Aufführung einsetzen):

Lucie, ein Mädchen aus XY

Mike, ihr Bruder

Fred, der Fernsehfan (aus dem Chor)

Miranda, eine Flötenspielerin, die aus Armon geflohen ist

Außerdem mindestens fünf Kinder (gerne mehr!) in wechselnden Rollen:

Kind 1

Kind 2

und weitere Flohmarktbesucher

Wache Nr. 113

Wache Nr. 114

und weitere Munkelwachen

Flöhsucher 1

Flöhsucher 2

Flöhsucher 3
und weitere Flöhsucher

AKT I - 1. Szene

MUSIK: Nr. 1, OUVERTÜRE

(Während der Ouvertüre treten Totus mit seinem "Fernhörer" und Bubus mit seinem "Fernseher" vor dem geschlossenen Vorhang auf. Der "Fernhörer" sieht einem überdimensionalen alten Lautsprechertrichter ähnlich ("His Masters Voice"), der "Fernseher" einer langen Röhre. Ähnlich wie in Szene 6 könnte hier die armonische Grenze durch Wachttürme symbolisiert werden. Es genügen jedoch auch auf dem Vorhang angebrachte Transparente mit Sprüchen wie "Musik macht dick", "Musik strengstens verboten!". Totus trägt die Zahl 1 auf der Stirn, Bubus die Zahl 2. Beide versuchen mit deutlichen Zeichen des Ekels herauszufinden, woher die Musik kommt. Nach dem Ende der Ouvertüre lassen sie die Gerätschaften sinken)

Totus:

(reibt sich die Ohren)

Unerträglich!!

(total angewidert)

Muuu-siiiiik!! Wenn ich das schon höre! Und mit sowas quälen die Menschen auf der Erde ihre Ohren!

Bubus:

(reibt sich die Augen)

Sie zahlen sogar Eintrittsgeld dafür.

Totus:

Hast du wenigstens Miranda irgendwo entdeckt?

Bubus:

Nein, Totus. Leider auch dieses Mal nicht.

(klopft an sein Gerät)

Totus:

Wo die sich nur versteckt hält! Mitsamt ihrer blauen Flöte -

Bubus:

- und ihrer verdammten Teufelsmelodie!

Totus:

Sehr richtig, Bubus. Hast du wenigstens gesehen, wo die grauenhafte Muuuu-siiiiik diesmal herkam?

Bubus:

Leider nicht sehr deutlich.

(klopft wieder an sein Gerät)

Ich glaube, mein Fernseher muss zur Reparatur. Liefert keine gestochen scharfen Bilder mehr.

(schaut erneut "in die Röhre" Richtung Publikum)

Jetzt geht er wieder. Jetzt sehe ich viele Erdmenschchen in einem Saal sitzen. Vorne kleine, hinten große. Alle haben riesige Ohren. Und-

(Röhre Richtung Orchester)

davor sitzen ...

(angewidert)

Muuuu-siiiiii-kanten!!

Totus:

Wie ekelhaft!

MUSIK: Nr. 2, MUSIKHASSER-SONG

Totus:

Bei jeder Melodie

krieg' ich gleich Diphtherie

und Masern, Scharlach, Idiotie

wie noch nie!

Bubus:

Im Knie.

Totus:

Hör' ich 'ne Sinfonie

packt mich prompt die Kakophonie

und 'ne Allergie gegen Phantasie

wie noch nie

Bubus:

Hatschi!

Chor:

Hör' ich Musik, dann krieg' ich gleich

ins Ohr 'nen Noten-Knoten.

Musik ist Gift, Musik macht weich,

Musik gehört verboten.

Chor ruft:

Musik macht doof!

Musik macht dick!!

Wer sowas mag, der hat 'nen Tick!!!

Bubus:

Hörst du, Totus, unserem armonischen Volk kann diese Krankheit nichts mehr anhaben.

MUSIK: Nr. 3, VOGELGESANG, SCHÜSSE, HÜHNERGACKERN

Totus:

Nur die Vögel gehorchen mir immer noch nicht!

Bubus:

Komisch. Du hast sie doch längst alle erschießen lassen.

Totus:

Ja. Aber es fliegen immer wieder neue fremde Sänger einfach frech über die Grenze.

(Schüsse vom Band. Vogelgesang endet, stattdessen aufgeregtes Hühnergackern)

Totus:

(brüllt in Richtung Schüsse)

Gut so! Schießt auf alles, was Flügel hat. Aber den letzten blauen Hühnern wird keine Feder gekrümmt, verstanden? Die schlachte ich höchstpersönlich und mit Liebe.

(reibt sich den Bauch)

Meine wunderbaren himmelblauen Festtagsbraten!
(Bubus setzt wieder seinen "Fernseher" vor die Augen und schaut in Richtung Publikum, wo von hinten kommend, Lara und Rufus sich mit tief in die Stirn gezogenen Mützen langsam der Bühne nähern)

Bubus:

(mit Fernseher vor den Augen, aufgeregt)

Ich glaube, ich sehe Lara und Rufus! Sie gehen da unten auf der Erde eine Straße entlang.

Totus:

(streng)

Du meinst Nummer Achtzehn und Nummer Fünfzehn unserer Kundschafter-Kinder. Sie verhalten sich hoffentlich auftragsgemäß und haben ihre Stirnzeichen gut verdeckt, damit die Erdmenschchen nicht gleich Verdacht schöpfen?

Bubus:

Sie tragen Mützen. Jetzt bleiben sie stehen und reden mit jemandem.

Totus:

Und was reden sie?

Bubus:

Dafür hast du das Spezialgerät.

(Totus preßt seinen Fernhörer ans Ohr. - Lara und Rufus fragen das Publikum rechts und links des Mittelgangs, wo es zum Flohmarkt geht. Antworten verwirren sie offenbar. Sie bleiben stehen, beraten flüsternd)

Totus:

(mit Fernhörer am Ohr)

Verdammt, ich höre keinen Ton mehr.

(schüttelt sein Gerät)

Hoffentlich hat mein Fernhörer jetzt von dem Musikgejaule nicht die Diphtherie gekriegt und die Kakophonie und die Phantasie-Allergie!

(er strafft sich, wird dienstlich)

Hör mir mal zu, Nummer Zwei!

Bubus:

(zum Publikum)

Wenn Totus, die Nummer Eins von Armon, mich Nummer Zwei nennt, bedeutet das meistens Arbeit.

Totus:

Du weißt, ich bin von Natur aus misstrauisch. Das muss ich als Obermunkler, also als Herrscher aller Untermunkler, auch sein. Pass auf, Nummer Zwei: Du schluckst jetzt auf der Stelle das Zauberkraut, also drei Ramunkelblumensamen, klar?

Bubus:

(traurig)

Mein armes Lieblingsblümchen!

Totus:

(boxt ihn in den Oberarm)

Der Bruder des Obermunklers von Armon kennt kein Lieblingsblümchen! Verstanden, Bubus?

Bubus:

(strafft sich)

Jawoll! Ich schlucke also drei Ramunkelblumensamen.

Totus:

Und dann fliegst du mit deinem Fernseher in Nullkommanull Sekunden auf die Erde und kontrollierst munkelhaargenau, ob die Kinder, also Nummer Achtzehn und Nummer Fünfzehn, ihre drei Aufträge auch ordnungsgemäß erfüllen. Du weißt, was sie zu tun haben?

Bubus:

Jawoll! Erstens sollen sie einen Sack hustende Flöhe mitbringen.

Totus:

(reibt sich die Hände)

Damit unsere Gefangenen auch weiterhin schön gepiesackt werden!

Bubus:

Zweitens brauchen wir Nachschub an blauen Hühnern.

Totus:

(reibt sich den Bauch)

Meine wunderbaren himmelblauen Festtagsbraten.

Bubus:

Und drittens ...

(er kratzt sich am Hinterkopf)

äh -

Totus:

(drohend)

Und drittens? Du wirst doch den wichtigsten, den

eigentlichen Auftrag nicht vergessen haben?

Bubus:

Ach ja, richtig. Sie sollen herausfinden, ob und wo und wann wir einen Überfall auf die Erde unternehmen können.

Totus:

Nicht ob und wo und wann, Bubus. Nur: Wie am besten! Wie wir mit einem Blitzüberfall morgen abend mit der ganzen scheußlichen Musik auf der Erde Schluss machen können. Damit auch dort endlich harmonische Zustände herrschen. Und wenn du Miranda findest: Bring sie zurück. Zur Not mit Gewalt. Dann kann ich endlich ihre teuflische blaue Flöte feierlich verbrennen.

MUSIK: Nr. 4, SCHLAGZEUG UND FLÖTE

(Totus und Bubus setzen noch einmal ihre Geräte an. Marschrhythmus wird allmählich vom "Zauberflötenmotiv" übertönt, endet, nur noch die Flöte ist zu hören)

Bubus:

(lässt Fernseher fallen, rennt entsetzt weg)

Neeiin!! Nicht diese Melodie!!!

Totus:

(lässt Fernhörer fallen, rennt hinterher)

Ich krieg' gleich die Diphtherie!

(Beide ab. Kura schleicht auf die am Boden liegenden Geräte zu und winkt Barus herbei)

Kura:

(leise)

Komm, Barus! Das ist die Gelegenheit, die Dinge unschädlich zu machen!!

(Barus kommt, sich vorsichtig umblickend, dazu. Kura greift nach dem Fernhörer, Barus nach dem Fernseher. Beide ziehen ein buntes Tuch aus ihren Taschen und reiben die Geräte mit beschwörenden Gesten ein)

Kura:

(murmelt beschwörend)

Horus-Porus, Augus-Ohrus!

Barus:

(ebenso)

Dreimal schwarze Rosen! -

(schaut durch Fernseher)

So, Kura, der Zauber hat gewirkt. Jetzt kann Bubus nicht mehr fernsehen. Alles zappenduster.

Kura:

(hört mit Fernhörer)

Und Totus kann nicht mehr fernhören.

(lässt Gerät sinken)

Eigentlich schade. Jetzt kriegen wir nicht mehr mit, wie Lara und Rufus ihre schwierige Aufgabe auf der Erde meistern.

Barus:

Die schaffen das schon. Sind doch unsere Kinder. Hauptsache, die beiden Obermunkler können sie jetzt nicht mehr kontrollieren.

Kura:

Pssst! Nicht so laut.

(Sie legen die Geräte ab und schleichen davon)

MUSIK: NR. 5, ZWISCHENSPIEL FLOHMARKT-SONG

(zur Überbrückung der Umbaupause)

2. Szene

(Vorhang geht auf. Flohmarkt-Szene. Etwa fünf VerkäuferInnen und KäuferInnen in (stummer oder flüsternder) Aktion. Die angebotenen Gegenstände sollten den im "Flohmarkt-Song" genannten gleichen. Beim "Mäuseklo" und der "Nasenbohrmaschine" sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. -Lucie sitzt etwas abseits, in das "Goldene Buch" vertieft. Lara und Rufus kommen dazu, treffen als erstes Mike)

Lara:

Sag mal, ist das hier der Flohmarkt?

Mike:

Klar, was sonst. Er ist aber gleich rum.

Rufus:

Hauptsache, es gibt noch Flöhe.

Lara:

Kann man da auch blaue Hühner kaufen?

Mike:

Flöhe und blaue Hühner? Wollt ihr mich verarschen?

Rufus:

Ja, was gibt's hier denn sonst?

Mike:

Alles.

(zu den anderen Kindern auf der Bühne)

He, singt doch mal den Flohmarktsong.

(während die Kinder sich zum Singen aufstellen)

Rufus:

(schlägt sich erschrocken die Hand vor den Mund)

Die dürfen singen, Lara!! Einfach so!

Lara:

Na klar, auf der Erde darf man das noch. Und wir wollen dafür sorgen, dass das so bleibt.

Rufus:

(schaut ängstlich in die Höhe)

Und wenn Totus jetzt mithört und Bubus uns sieht? Die dürfen doch nichts von unserem geheimen Auftrag wissen.

Lara:

(fasst nach seiner Hand. Verschwörerisch)

Keine Angst. Vertraue dem Zaubermittel unserer Eltern.

MUSIK: Nr. 6, FLOHMARKT-SONG

(Lara und Rufus lauschen einen Moment wie gebannt)

Rufus:

Horch doch! Musik!! Ich hab' gar nicht mehr gewusst, wie das klingt.

Lara:

(legt den Arm um seine Schulter)

Wunderbar!! Die ersten Töne seit vier Jahren!! Die Kinder hier wissen gar nicht, wie gut sie es haben.

(Passend zum Liedtext halten einzelne Kinder den jeweiligen Gegenstand hoch)

1. Poster, Platten, Puppenwagen,
Teddybär mit rotem Kragen,
Dinosaurier, ganz mit Schwanz,
und den Hut vom Onkel Hans.

Hier gibt's alles und noch mehr
für ein Markstück, bitte sehr!

Refrain:

Ich bin ein Fli-Fla-Fle-Flohmarkt-Fan.

Sowas lass ich mir nie entgehn,
und muss ich dafür auch um fünf aufstehn.

Ein jeder Flohmarkt reißt mich vom Stuhl.

Flohmarkt ist ki-ka-ke-ko-coooooool!

Kind 1:

(ruft)

Superschickes Mäuseklo! Das macht jede Katze froh!

2. Mottenkiste, Märchennixe,
Asterix und Obelixe,
Comichefte, Kindersitz
und das Gebiss von Opa Fritz.

Hier gibt's alles und noch mehr
Für ein Markstück, bitte sehr!

Refrain:

...

Kind 2:

(ruft)

Die neu'ste Nasenbohrmaschine! Frisch geölt mit
Margarine!

Schlussrefrain:

Ich bin ein Fli-Fla-Fle-Flohmarkt-Fan.

So 'ne Gelegenheit lass ich mir nie entgehn,
und muss ich dafür auch um fünf aufstehn,

hab' ich 'nen Schlafsack zum Verkauf,
leg' ich mich selber erstmal drauf.

Ein jeder Flohmarkt reißt mich vom Stuhl.

Flohmarkt ist super-affen-mega-geil und ki-ka-ke-ko-
coooooool!

Kind 1:

(packt Bilderrahmen zusammen)

Blöde Bilderrahmen! Die soll meine Oma beim nächsten
Flohmarkt selber verkaufen. Aber meine Mäuseklos sind
weggegangen wie warme Semmeln. Ich mach' Schluss
für heute.

Kind 2:

Ich auch. Die Nasenbohrmaschinen waren ein Renner.
Hab nur noch eine übrig und die brauche ich selber.

*(Lucie hat zwar mitgesungen, sich jedoch nach dem Lied
sofort wieder in ihr "Goldenes Buch" vertieft. Alle
anderen Verkäufer/innen beginnen ihre Sachen zu
packen, die Käufer/innen helfen ihnen)*

Kind 1:

He Lucie, alte Leseratte.

(zu Mike)

Mike, ich glaub', deine Schwester will hier übernachten.

Lucie:

Lasst mich in Ruhe! Ich lese gerade die spannendste
Geschichte der Welt.

(liest weiter)

Lara:

Und wo bekommen wir hier blaue Hühner?

Kind 2:

Nirgends. Die gibt's nämlich gar nicht.

Lucie:

(vom Buch aufsehend)

Klar gibt's blaue Hühner! Jedenfalls in meiner
Geschichte.

(liest weiter)

Kind 2:

(verächtlich)

In deiner Geschichte!

Rufus:

(zu Kind 1)

Und wo kriegen wir Flöhe?

Kind 1:

Schau doch mal unter deiner Mütze nach!

(Kind 1 reißt Rufus die Mütze vom Kopf und schleudert sie hoch, Richtung Lucie. Man sieht deutlich die blaue 15 auf Rufus' Stirn)

Kind 2:

He, der hat ja 'ne Nummer auf der Stirn. Kommst du aus dem Gefängnis?

(Rufus verdeckt rasch die Zahl mit den Händen. Lucie kommt mit der Mütze, setzt sie ihm wieder auf und geht wieder zu ihrem Leseplatz. Mike gesellt sich zu den beiden Armonkindern)

Mike:

Hör' nicht auf die. Die sind doof.

(Während die übrigen Kinder von der Bühne gehen, schlendern Mike, Rufus und Lara auf Lucie zu)

Mike:

Ich bin übrigens Mike. Und wie heißt ihr beiden?

Lara:

Ich bin Lara.

Rufus:

Und ich bin Rufus, Laras Bruder.

Mike:

Und wo kommt ihr her?

Lara:

Aus ...

(Rufus hält ihr rasch den Mund zu)

Aus einem fernen Land.

Rufus:

(hat sich neben Lucie niedergelassen)

Was ist denn das für ein Buch?

(Lucie reagiert nicht. Liest weiter)

Mike:

Lucie hat es auf dem letzten Flohmarkt von einem alten Mann gekauft. Und seitdem liest sie nur noch, Tag und Nacht.

Lucie:

(wütend)

Aber hier hat man ja keine Ruhe!

(klappt das Buch zu)

Lara:

(die jetzt auch neben Lucie hockt, aufgeregt)

Schau mal, Rufus!

(greift nach dem Buch, liest vor)

"Geschichten und Lieder aus Harmonia"!!!

Rufus:

(ebenso aufgeregt)

Das gibt's nicht! Das ist - das ist ja -

(Beide reißen sich das Buch gegenseitig aus den Händen, hocken schließlich dicht beisammen und beginnen, aufgeregt zu blättern. Lucie betrachtet die beiden mit zunehmender Neugierde)

Lucie:

Sagt bloß, ihr kennt das Land Harmonia?

Lara:

Ja. Aber ...

(Rufus will Lara wieder den Mund zu halten, sie schüttelt ihn jedoch ab)

Lara:

Aber jetzt heißt es leider Armon. Und ...

MUSIK: Nr. 7, MIRANDAS ÜBEN

Lara:

(lässt das Buch fallen, aufgeregt)

Horch doch, Rufus!! Die Melodie, nach der wir suchen!!!

Rufus:

Bist du sicher?

Mike:

(zu Lucie)

Das ist bestimmt wieder unsere neue Nachbarin.

Lara:

(packt ihn am Ärmel)

Weißt du, wie sie heißt?

Mike:

Nein. Aber in letzter Zeit übt sie ständig Flöte. Lauter einzelne Töne. Kann einem ziemlich auf die Nerven gehen.

Lucie:

Aber heute klingt es ganz anders. Viel schöner als sonst.

Lara:

(springt auf, zieht Rufus nach)

Komm!

(zu Lucie und Mike)

Ihr wisst also, wo sie wohnt?

Lucie:

Klar. Direkt neben uns. Sie ist sehr nett und hat den schönsten Rosengarten in der Stadt. - Kennt ihr sie denn auch?

Rufus:

Wie sieht ihre Flöte aus?

Lucie:

Blau.

Lara:

Dann kann es nur Miranda sein! Kommt, schnell. Die suchen wir nämlich.

(Kinder gehen ab. Lucie nimmt das "Goldene Buch" an sich)

Vorhang

3. Szene

(spielt während der Umbaupause vor dem Vorhang)

MUSIK: Nr. 8, BUBUSMOTIV, ANSCHLIESSEND

MIRANDAS ÜBEN

(Bubus tritt mit seinem "Fernseher" und tief in die Stirn gezogener Kopfbedeckung auf. Nach dem Ende des Bubus-Motivs und dem Einsatz der Flöte hält Bubus lauschend inne)

Bubus:

(bemüht drohend)

Ich höre, höre Flötentöne!

(sehnsüchtig)

Wie lange habe ich diese Melodie nicht mehr gehört!

Das kann nur Miranda sein.

(lauscht einen Moment verzückt, beginnt dann, wütend mit den Füßen zu trampeln)

Aufhören, Schluss, aus, Ruhe im Karton!!

(Flöte verstummt, Bubus fasst sich mit schmerzverzerrtem Gesicht erst an den Bauch, dann ans Knie)

MUSIK: Nr. 9, MUSIKHASSER-SONG (KURZ)

Bubus:

Bei jeder Melodie

krieg' ich gleich Diphtherie

und Masern, Scharlach, Idiotie

wie noch nie

im Knie.

(Er humpelt über die Bühne. Hebt den Fernseher an die Augen)

Bubus:

Wo mag die Melodie hergekommen sein?

(klopft an sein Instrument, setzt es erneut an die Augen)

Weiterhin alles zappenduster da drin, verdammt! Ich muss unbedingt eine Reparaturwerkstatt für Fernseher finden.

(nimmt Fernseher von den Augen, betrachtet ihn)

Aber so ein Gerät kennen diese Erdlinge wahrscheinlich

gar nicht.

(Während des letzten Satzes kommen Kind 1 und 2 mit ihren Flohmarkt-Sachen vorbei. Kind 1 schleppt seine drei Bilderrahmen. Setzt sie ab)

Bubus:

Sagt mal, ihr süßen Kleinen: Wisst ihr, was ein Fernseher ist?

Kind 1:

Häh?

Kind 2:

Das ist vielleicht eine bescheuerte Frage.

Bubus:

Kennt ihr nun so ein Ding -

(präsentiert seinen Fernseher)

oder nicht?

Kind 1:

Was soll denn das sein?

Bubus:

(stolz erklärend)

Ein Fernseher natürlich. Ich hab's ja befürchtet.

Kind 2:

(losprustend)

Das soll ein Fernseher sein?

Kind1:

(verächtlich lachend zu Kind 2)

Ich glaub', mein Sofa klingelt!

Kind 2:

Wenn das ein Fernseher ist, dann bin ich ein Känguruh!

Bubus:

(irritiert)

Ja - wie sieht sowas denn bei euch aus?

Kind 1:

(hebt einen Bilderrahmen hoch, hält ihn sich vor den Körper)

Viereckig.

Bubus:

(verwirrt)

Viereckig. Aha.

Kind 2:

Und er hängt am Kabel. Oder an einer Satellitenschüssel.

Bubus:

(noch verwirrter)

An einer Satelliten-Schüssel. Kann man Satelliten denn essen?

Kind 1:

(zu Kind 2)

Du, ich glaub', der hat wirklich 'nen Hau, der Alte!

Bubus:

Und was seht ihr denn mit eurem Fernseher?

Kind 2:

Massen an Programmen. ARD, ZDF, RTL, Kinderkanal -

Kind 1:

Pro 7, Sat 1, 3sat.

Bubus:

Satt. Satt. Offenbar kann man sich an eurem Fernsehen überfressen.

Kind 2:

(nickt)

Soll gelegentlich vorkommen. Fred, unser Fernsehfan, kann ein Lied davon singen.

(ruft Richtung Chor)

Fred, komm doch mal her! Dein Fernsehsong ist gefragt.

(Fred sollte eine Brille mit viereckigen "Fernsehgläsern" tragen und möglichst mit einer überdimensionalen Fernbedienung auftreten. Die anderen Kinder (möglichst auch der Chor im Refrain!) halten sich Bilderrahmen wie einen Fernseher vor den Oberkörper, tanzen damit)

MUSIK: Nr. 10, FERNSEHSONG

Fred:

1. Schon morgens um fünf

schlüpf' ich in die Strümpf'

und schleich' mich leise raus zum Flimmerkasten.

Und grenzenlos

zapp' ich dann drauflos

(und)

drück' wie wild die Fernbedienungstasten.

Action und Fun

das macht mich an,

da bleib' ich dran!

Ich bin nur glücklich, wenn ich dauernd Fernseh'n kann.

Oh Mann!

Refrain:

Fernseh'n, fernseh'n!

Wir wollen fernseh'n.

Fernseh'n, fernseh'n!

Das ist der Hit.

Fernseh'n, fernseh'n,

weil wir's so gern seh'n.

Fernseh'n, fernseh'n!

Komm, mach doch mit.

2. Die Schule ist blöd'.

Alle Spiele sind öd'.

Und ohne Fernseh'n schmeckt selbst Pizza wie Pappe.

Doch wenn es schön kracht,

bis nach Mitternacht,

dann bin ich auch morgens um vier noch am zappe(n)

Action und Fun

(Chor: Oh yeah!)

die ziehn mich an,

da bleib ich dran!

(Chor: Oh yeah!)

Ich bin nur glücklich, wenn ich dauernd fernseh'n kann.

Oh Mann!

Bubus:

(zu Kind 1 und 2)

Sagt mal, ist der nicht ein bisschen ...

(Handbewegung)

Bala-bala?

Fred:

(zappend)

Halt die Klappe! Ich zappe!

Refrain:

Fernseh'n, Fernseh'n ...

3. Ich fahr' nicht gern weg,

das hat keinen Zweck.

Am schönsten ist das fernseh'n ja doch zu Hause.

Ich wünsch' mir ja so,

auch ein Gerät im Klo,

in Küche und Keller und unter der Brause.

Und nächste Nacht,

hab' ich mir gedacht -

- Wehe ihr lacht!

da wird im Lieblings-Fernsehapparat mein Bett -

gemacht!

Refrain:

...

Bubus:

(schüttelt den Kopf)

Sagt mal: Ist Fernsehen bei euch so eine Art Krankheit?

Kind 1:

Mm. Kann man sagen. Und sehr weit verbreitet.

Kind 2:

Und meistens leider unheilbar.

Kind 1:

Eigentlich komisch, dass man dagegen noch keine Impfung erfunden hat.

(alle drei Kinder ab)

Bubus:

(kopfschüttelnd)

Komisches Land. -

(hält sich erschrocken die Hand vor den Mund)

Aber die haben ja gesungen!! Das merke ich jetzt erst. Klang so vertraut, dass ich gar nicht gemerkt hab', wie teuflisch das ist. Nichts wie weg hier! Ich muss Lara und Rufus finden. Und Miranda. Ob mir so ein komischer Erdlings-Fernseher dabei helfen würde?

(Bubus ab)

4. Szene

(Vorhang geht auf. Mirandas Rosengarten sollte zweckmäßigerweise aus einer mit Rosen bemalten "Mauer" bestehen, hinter der sich später die Rosentänzer verstecken können)

MUSIK: Nr. 11, LIED VON DER WIEDERGEFUNDENEN MELODIE

(1. STROPHE)

(Miranda sitzt auf einer Bank in ihrem Rosengarten und spielt auf der blauen Flöte)

1. So lang hab' ich nach dir gesucht,

du Melodie, du schöne!

Hab' Totus tausendmal verflucht,

weil ich vergaß die Töne.

Doch wenn die blaue Flöte zu spielen beginnt,

tanzen Himmel und Erde im wirbelnden Wind.

Miranda:

(massiert sich die Schläfen)

Immerhin sind mir jetzt diese zwei Zeilen aus dem Text des Zauberflötenlieds wieder eingefallen. Aber wie fing das an? Und wie ging es weiter?

(steht auf und läuft wütend auf und ab)

Oh Totus, du verbiesterter Obermunkler von Armon, reicht deine verdammte Macht bis in meinen Kopf?

(reibt sich wieder die Schläfen)

Dabei habe ich dich einmal geliebt! Als unser Land noch nicht Armon, sondern Harmonia hieß.

MUSIK: Nr. 12, LIED VON DER WIEDERGEFUNDENEN MELODIE

(2. STROPHE)

2. Es war ein wunderschönes Land,
voll Singen, Musizieren.

Ich fürcht', jetzt knirscht dort nur noch Sand,

wo die Munkler stramm marschieren.

Doch wenn die blaue Flöte zu spielen beginnt,

tanzen Himmel und Erde im wirbelnden Wind.

Miranda:

Vielleicht könnte ich Totus' versteinertes Herz mit diesem Lied erweichen. Aber dafür müssten mir alle Strophen wieder einfallen. Und alleine würde ich das sowieso nicht schaffen.

(summt die Melodie vor sich hin)

Aber immerhin weiß ich die Melodie wieder!

(streichelt die Flöte)

MUSIK: Nr. 13, RUF DER GOLDAMMER

Miranda:

(blickt in die Höhe)

Guten Tag, Goldammer! Wie schön, dass du auch wieder singst. Sag, magst du mir als Botin dienen? - Ja? Dann flieg doch bitte nach Armon. Du weißt schon: Es ist das Land, das einst Harmonia hieß. Und verkünde den armen Menschen, dass es neue Hoffnung gibt.

MUSIK: Nr. 14, RUF DER GOLDAMMER geht über in den

REFRAIN VON MIRANDAS LIED

Doch wenn die blaue Flöte zu spielen beginnt,
tanzen Himmel und Erde im wirbelnden Wind.

(Lara und Rufus kommen von der Seite, bleiben staunend stehen. Dann stürzen sie auf Miranda zu)

Beide Kinder:

Miranda!!!

(Miranda macht einen erschrockenen Schritt zurück)

Miranda:

Wer seid ihr?

Lara:

Lara und Rufus!

Miranda:

Ach, die Kinder von Kura und Barus?

(streckt die Hände nach ihnen aus)

Was seid ihr groß geworden in den vier Jahren.

(zieht die Hände wieder zurück, streng)

Wer schickt euch?

Rufus:

Totus. Aber -

(Miranda macht zwei Schritte zurück und versteckt die Flöte hinter ihrem Rücken)

Miranda:

(erschrocken)

Totus! Und was will der?

Lara:

Von seinem hirnverbrannten Plan erzählen wir dir später.

Der Geheimauftrag der Flöhsucher ist viel wichtiger.

Miranda:

Wer sind die Flöhsucher?

Rufus:

Na ja, eigentlich suchen wir Flöhe, um die Gefangenen damit zu piesacken.

Lara:

Aber heimlich überlegen wir bei jedem Treffen, wie wir

...

(laut)

diese schreckliche Herrschaft des Obermunklers beenden, wie wir ihn also stürzen können.

Miranda:

Psst! Kommt schnell in meinen Garten. Meine Zauberrosen schützen vor allen armonischen Fernhörern und Fernsehern.

Lara:

Die funktionieren zur Zeit sowieso nicht mehr.

(Kinder gehen mit in den Garten. Miranda umarmt sie)

Miranda:

Was bin ich so froh, dass ihr da seid!! Setzt euch zu mir! Jetzt weiß ich auch, warum meine Flöte plötzlich die Zaubermelodie wieder wusste.

(Kinder setzen sich rechts und links von Miranda auf die Bank)

Rufus:

Das ist gut! Wir dachten schon, die Melodie wäre endgültig verloren. In Armon kann sich nämlich kein Mensch mehr daran erinnern. Und davon hängt unser Geheimauftrag ab.

Miranda:

Wie lautet der denn?

Lara:

Wir sollen mit dir zusammen das Zauberflötenlied ins Land schmuggeln. Und dann wollen wir mit den Flöhsuchern und mit möglichst vielen anderen Leuten in den Palast eindringen. Und Totus mit dem Lied, na ja, sozusagen verzaubern.

Miranda:

Sein versteinertes Herz erweichen.

(begeistert)

Genau davon habe ich vorhin auch geträumt!

Rufus:

Glaubst du, dass wir das schaffen?

Miranda:

Ich weiß es nicht. Aber es ist unsere einzige Chance! Wir

müssen das nur sehr genau planen. Aber jetzt erzählt erst einmal von Armon und warum Totus euch hierher geschickt hat.

Rufus:

Am schlimmsten ist, dass in Armon jetzt alle Musik verboten ist.

Miranda:

(entsetzt)

Alle Musik?!

Lara:

Ja, alle. Singen, Musizieren, Musik hören. Nichts dürfen wir mehr. Das fing gleich an, nachdem du weggegangen bist.

(Kinder stehen auf)

MUSIK: Nr. 15, LIED VON DEN ARMONISCHEN ZUSTÄNDEN

Rufus:

1. Totus fing zu toben an,
brüllt nach seinen Wachen.
Schickt sie über's Land und dann
starb alles Singen, Lachen.

Lara:

Wütend hat er mein Klavier
mit der Axt zerhauen.

Rufus:

Packt dann wie ein wilder Stier
meine Flöte mit den Klauen.

Refrain, beide:

Alle Lippen sind verschlossen.
Alle Vögel sind erschossen.
Kein Lied, kein Ton, kein Singen mehr.
Die Stille ist so totenschwer.

Rufus:

(schiebt seine Mütze hoch, deutet auf seine Stirn-Nummer)

2. In die Stirne eingebrannt,
hat jeder eine Nummer.
Namen sind jetzt unbekannt.
Das macht uns großen Kummer.

Lara:

Ich wär' schon längst mal aufgewacht
und würd' mich nicht mehr kennen -
wenn Mutter mich nicht in der Nacht
würd' heimlich Lara nennen.

Refrain

...

Beide:

3. Gefangen sitzen viele schon,
die nicht gehorsam waren.
Wer singt - und spielt nur einen Ton
Den quälen sie seit Jahren.
Doch jetzt plant Totus noch viel mehr.
Jetzt spuckt er Gift und Galle(n).
Schon morgen soll das Munklerheer
die Erde überfallen.

Lara:

(spricht)

Und dann wird es hier genauso sein!

Refrain

...

Rufus:

Und wir wurden hierhergeschickt, um alles für den
Überfall auszukundschaften.

Miranda:

(ist schon während des Liedes entsetzt aufgesprungen)

Das ist ja noch viel schlimmer, als ich es mir in meinen
schlimmsten Träumen vorgestellt habe! Da müssen wir
uns so schnell wie möglich mit dem Zauberlied auf den
Weg machen. Aber, sagt mal, kennt ihr den Text?

Lara:

Wir dachten, du kennst ihn!

Miranda:

Nein, er ist mir wie aus dem Kopf geblasen. Nur die zwei
Zeilen aus dem Refrain sind mir vorhin wieder
eingefallen.

**MUSIK: Nr. 16, LIED VON DER WIEDERGEFUNDENEN
MELODIE, REFRAIN**

Miranda:

(beginnt zu singen, die Kinder fallen ein)

Doch wenn die blaue Flöte zu spielen beginnt,
tanzen Himmel und Erde im wirbelnden Wind.

Miranda:

Aber wie geht das weiter? Wisst ihr das nicht?

Rufus:

Nur die ersten zwei Zeilen, an die hat Kura sich letzte
Nacht plötzlich wieder erinnert.

Weißt du sie noch, Lara?

Lara:

(zitierend)

"Musik ist voll Wunder und Zaubermacht. Sie kann jeden
Menschen erreichen."

Miranda:

(schlägt sich gegen die Stirn)

Ach ja, natürlich. Warte mal.

MUSIK: Nr.17, REFRAIN DES ZAUBERFLÖTENLIEDES

Miranda:

*(beginnt die Fortsetzung des Refrains zu singen. Kinder
fallen ein)*

Musik ist voll Wunder und Zaubermacht.

Sie kann jeden Menschen erreichen.

Und sie trägt uns mit Flügeln aus dunkelster Nacht.

Musik kann selbst Steine erweichen.

Miranda:

Das ist der Refrain.

(reibt sich die Schläfen)

Aber wir brauchen auch alle vier Strophen dazu. Sonst
gelingt der Zauber auf keinen Fall!

Lara:

Bestimmt fallen die dir auch noch ein.

Rufus:

Vielleicht heute Nacht im Traum.

Miranda:

(verzweifelt)

Und wenn nicht?

(stampft wütend mit dem Fuß auf)

Verdammt Totus, reicht deine Macht wirklich bis in
meinen Kopf?

Jetzt sind wir so nah dran, und -

Lara:

(begeistert)

Ich hab's! Die Lucie, die Lucie könnte uns helfen!!

Miranda:

Lucie, das Nachbarskind?

Lara:

Ja. Genau die!

Rufus:

Stimmt! Lucie hat ja dieses Buch. Und -

Miranda:

Welches Buch?

Lara:

Es heißt "Geschichten und Lieder aus Harmonia".

Miranda:

(klatscht in die Hände)

DAS Buch gibt es noch? Ich dachte, Totus hätte es
verbrannt!

Rufus:

Könnte da das Zauberflötenlied drinstehen?

Miranda:

Aber natürlich steht es da drin. Lauft bitte schnell zu Lucie rüber, und bringt das Buch sofort her. Wie wunderbar heute alles wieder zu mir zurückkehrt!
(ruft den Kindern hinterher)

Ich mache uns inzwischen was Gutes zu Essen. Lucie und Mike können gerne mitkommen.

(Miranda und Kinder ab)

MUSIK: Nr. 18, BUBUSMOTIV

(Bubus schleicht sich an)

Bubus:

(bemüht drohend)

Ich rieche, rieche Rosenduft!

(sehnsüchtig schnuppernd)

Wie lange habe ich diesen Zaubergeruch nicht mehr in der Nase gehabt. Auf Armon wachsen nur noch meine kleinen Ramunkelblümchen. Und die riechen leider nach gar nichts.

(kommt näher, schnuppert einen Moment verzückt an einer Blüte, beginnt dann, wütend mit den Füßen zu trampeln)

Aufhören, Schluss, aus, Ruhe im Karton!!

(flieht ein paar Schritte zurück)

Genauso sah Mirandas Garten in Armon aus, als es noch Harmonia hieß! Wetten, dass die hier wohnt? Na warte!

(reibt sich die Hände und beginnt trampelnd durch den Garten zu marschieren)

Gleich heute Nacht lege ich mich hier auf die Lauer. Und dann schnappe ich mir Miranda samt ihrer blauen Flöte. Totus wird staunen, wie schnell ich den Auftrag erledigt habe!

(Bubus marschiert weiter trampelnd durch den Garten)

MUSIK: Nr. 19, WEHRLIED DER ROSEN

(Die Rosentänzerinnen (bisher unsichtbar) erheben sich langsam hinter der "Mauer")

Bubus:

Was ist denn das? Schon wieder Musik?

(Während des Chorgesangs tanzen die Rosen um Bubus herum, zunächst noch in gewisser Distanz. Von Strophe zu Strophe umzingeln sie ihn immer bedrohlicher)

1. Wer stört diesen Garten
und kann's nicht erwarten,

hier 'rumzumarschieren,
alles auszuspionieren?

Jetzt reckt er die Nase
wie ein schnuppernder Hase!

Ihr Schwestern, habt acht,
was der Schwarzgestiefelte macht!

Bubus:

(begeistert schnuppernd)

Ich rieche, rieche Rosenduft!

Refrain:

Will jemand Miranda stören,
so werden wir uns wehren.

Mit unsrem Duft ihn betören.

Mit unseren Dornen ihn stechen
den Eindringling, den Frechen.

2. Der stampft wie ein dummer,
zweibeiniger Brummer

durch unsere Beete

und alles Gesäte!

Zertrampelt die Blüten

mit grimmigem Wüten.

Ihr Schwestern, habt acht,

was der Schwarzgestiefelte macht!

Refrain:

....

3. Wer stört diesen Garten

und kann's nicht erwarten,

hier rumzumarschieren,

alles auszuspionieren?

Jetzt reckt er die Nase

wie ein schnuppernder Hase!

Ihr Schwestern, habt acht,

was der Schwarzgestiefelte macht!

Bubus:

Wie lange habe ich diesen Zaubergeruch nicht mehr in der Nase gehabt!!

Schlussrefrain:

Wer Miranda stört,

wird abgewehrt,

mit Duft betört,

mit Dornen gestochen,

der kriegt alle Knochen

gebrochen -

(Zwischenmusik ...)

bis er sich zum Teufel schert!!!

(Bubus schlüpft in Panik zwischen den Rosen durch und

flieht. Ab. Tänzerinnen ab)

**MUSIK: Nr. 20, KURZES FLÖTENSOLO
(ZAUBERFLÖTENMOTIV)**

(Miranda kommt mit Lucie, Mike, Lara und Rufus in den Garten. Miranda hat das Goldene Buch aufgeschlagen in der Hand)

Mike:

Das ist ja eine irre Geschichte! Und mit diesem Lied könntet ihr das Land Harmonia wirklich zurückerobern?

Miranda:

Wir müssen es versuchen, Mike. Immerhin kennen wir jetzt, dank Lucie,

(legt ihr die Hand auf die Schulter)

alle Strophen des Textes.

Rufus:

Aber wir müssen uns beeilen. Der Kommandant der Munkelwache hat mir verraten, dass der Überfall auf die Erde schon morgen abend beginnt.

Lucie:

Darf ich mitkommen nach Armon? Bitte! Ihr könnt doch bestimmt Verstärkung brauchen. Und ich kann verdammt laut singen!

Mike:

Dann will ich aber auch dabei sein. Wird bestimmt spitzenmäßig spannend. Allerdings bin ich unmusikalisch. Sagt mein Lehrer.

Miranda:

Unsinn! Kein Mensch ist unmusikalisch. Aber solange die Obermunkler noch herrschen, ist es sehr gefährlich in Armon. Für uns und für euch erst recht.

Lucie:

Trotzdem.

Mike:

Bitte!

Lara:

(mit verliebtem Blick zu Mike)

Ich fänd's wunderbar, wenn ihr mitkämt!

Rufus:

(ähnliche Mimik gegenüber Lucie)

Ich auch!

(zu Miranda)

Wir haben genug Ramunkelblumensamen mit. Mit dem Zauberkraut können wir die beiden bei Gefahr sofort wieder zurück auf die Erde schicken.

Lara:

(geht zu Lucie)

Außerdem hatte Lucie vorhin eine supergute Idee, wie sie uns zu blauen Hühnern verhelfen kann.

(Die beiden Mädchen tuscheln und kichern miteinander)

Rufus:

(geht zu Mike und legt grinsend den Arm um ihn)

Und Mike könnte heute Nacht noch einen Flohsack organisieren.

Miranda:

Na gut. Verstärkung können wir wirklich brauchen. Dann lasst uns jetzt ins Haus gehen und gemeinsam das Lied üben. Es wird schon dunkel.

(alle ab)

**MUSIK: Nr. 21, KURZES FLÖTENSOLO
(ZAUBERFLÖTENMOTIV)**

(Licht wird dunkler. Vorhang geht zu. Eine Uhr schlägt zehn. Miranda schlüpfte durch den Vorhang hinaus. Sie hat einen Umhang um die Schultern gehängt und die Flöte in der Hand. Ruft hinter den Vorhang zurück)

Miranda:

Schlaft schon, Kinder. Das wird morgen ein anstrengender Tag. Ich gehe noch ein bisschen an die frische Luft.

(Miranda geht langsam ab)

MUSIK: NR. 22; BUBUSMOTIV (KURZ)

(Bubus taucht hinter ihr auf. Reibt sich die Hände)

Bubus:

Da ist sie ja. Na warte, dich kriege ich! Nichts wie hinterher!

(Bubus schleicht hinter Miranda her. Mike taucht auf. Er trägt einen großen, leeren Kartoffelsack über der Schulter. Sollte noch mitbekommen, wie Bubus davonschleicht. Sieht aber nicht, hinter wem er her ist)

Mike:

Was ist denn das für ein komischer Typ? Hoffentlich ist das kein gefährlicher Gangster. Da laufe ich jetzt lieber schnell nach Hause.

(gähnt)

Bin müde. Und morgen wird's bestimmt irre aufregend.

(zum Publikum)

Vorher dürft ihr jetzt auch eine Viertelstunde Pause